

Kinderarmut bei unter Dreijährigen: Große regionale Unterschiede – Bayern hat im Bundesländervergleich niedrigste Quote

Bertelsmann Stiftung zeigt Kinderarmut für alle Kreise und kreisfreien Städte – Erstmals auch Differenzierung nach Stadtvierteln möglich

Gütersloh, 1. Februar 2012. Die Kinderarmut in Deutschland entwickelt sich zwar insgesamt rückläufig, doch innerhalb der Bundesländer, Landkreise und Städte klaffen die Armutsquoten weit auseinander. Dies geht aus einer aktuellen Studie der Bertelsmann Stiftung hervor, die erstmals die Armutsquoten für die Altersgruppe der unter Dreijährigen für alle 412 Kreise und kreisfreien Städte in Deutschland veröffentlicht hat. Die Studie zeigt auch, dass die unter Dreijährigen das höchste Armutsrisiko aller Kinder tragen.

Innerhalb von Bayern unterscheiden sich die Armutsquoten der Regionen zum Teil sehr stark. So wuchsen nach den aktuellsten vorliegenden Regionaldaten im Jahr 2009 im Landkreis Freising 2,4 Prozent der unter Dreijährigen in Armut auf, im Kreis Wunsiedel war der Anteil mit 20,8 Prozent fast neunmal so hoch. In den kreisfreien Städten ist Kinderarmut auch unterschiedlich stark ausgeprägt: In Memmingen betrug die Armutsquote 10,6 Prozent, in Hof lag sie bei 32,4 Prozent.

Jörg Dräger, Vorstandsmitglied der Bertelsmann Stiftung, plädiert als Konsequenz aus den Armutszahlen für eine andere Verteilung der staatlichen Gelder: „Armut darf nicht in Chancenlosigkeit münden. Wo die Probleme größer sind, muss auch mehr Geld für gute Kitas und gezielte Förderung in Brennpunkten investiert werden. Gerade die frühkindliche Phase ist entscheidend für die Entwicklung eines Kindes.“

Bayern ist nach wie vor das Bundesland mit der geringsten Armutsquote. Im Jahr 2010 lebten in Bayern 32.086 unter Dreijährige in Armut, was 10,1 Prozent aller Kinder dieser Altersgruppe sind. Gegenüber 2008 ist die Armutsquote damit um 0,7 Prozentpunkte gesunken. Am höchsten ist der Anteil armer Kinder unter drei Jahren in Berlin (36,3 Prozent). Wie alle Bundesländer verzeichnet jedoch auch Berlin einen Positivtrend: Zwei Jahre zuvor hatte die Armutsquote dort noch bei 39,9 Prozent gelegen.

Erstmals weist die Bertelsmann Stiftung exemplarisch nach, dass das Armutsgefälle innerhalb ein und derselben Stadt sogar noch erheblich höher sein kann als zwischen den Regionen. Dies zeigt sich an den Städten Heilbronn (Baden-Württemberg) und Jena (Thüringen), die den neu entwickelten Sozialraumatlas KECK zur Betrachtung einzelner Stadtviertel nutzen. Das Ergebnis offenbart eklatante Unterschiede in den Lebensbedingungen der heranwachsenden Generation: In manchen Stadtteilen liegt die Armutsquote von Kindern unter drei Jahren nur bei etwas über einem Prozent, in anderen bei über 50 Prozent. Die Auswertung des Sozialraumatlas soll in beiden Städten in ein Konzept münden, wie durch gezielte Angebote benachteiligte Stadtviertel gefördert werden können. Dabei wird Armut als einer von mehreren Faktoren betrachtet, die die Entwicklungschancen von Kindern stark beeinflussen.

Die Bertelsmann Stiftung liefert in ihrem KECK-Atlas die relevanten Daten zur Lebenswelt von Kindern, gebündelt und grafisch aufbereitet. Im Internet ist abrufbar, welche Entwicklungschancen Kinder in den kreisfreien Städten und Kreisen haben. Der KECK-Atlas auf Sozialraumebene bietet allen Kommunen ab sofort die Möglichkeit, kostenlos ihre eigene kleinräumige Sozialberichterstattung aufzubauen. Weitere Informationen finden Sie unter www.keck-atlas.de.

Definition Kinderarmut: Grundlage der Analyse der Bertelsmann Stiftung ist die Definition, dass Kinder als arm gelten, die in Familien mit Bezug sozialstaatlicher Grundsicherungsleistungen (SGB-II-Bezug) aufwachsen. Alternativ ist Kinderarmut auf Basis des Nettoäquivalenzeinkommens von Familien quantifizierbar. Beide Ansätze treffen jedoch keine Aussage zu regionalen Unterschieden in den Lebenshaltungskosten.

Rückfragen an: **Anette Stein, Telefon: 0 52 41 / 81-81 274**
E-Mail: anette.stein@bertelsmann-stiftung.de

Carina Schnirch, Telefon: 0 52 41 / 81-81 170
E-Mail: carina.schnirch@bertelsmann-stiftung.de

Grafiken als Download und eine Tabelle mit den aktuellen Daten zu allen Kreisen und kreisfreien Städten finden Sie unter www.bertelsmann-stiftung.de und www.keck-atlas.de.

Stand: Januar 2012

Kinderarmut¹ in Deutschland

Bayern

	Kinderarmut	
	Anteil der Kinder unter 3 Jahren in %	Anteil der Kinder unter 15 Jahren in %
Landesdurchschnitt 2010	10,1	7,8
Landesdurchschnitt 2009	10,3	7,7
Landkreise 2009		
Aichach-Friedberg	4,5	3,3
Altötting	9,7	7,2
Amberg-Weizsach	8,8	6,2
Ansbach	6,3	4,8
Aschaffenburg	7,9	5,5
Augsburg	7,6	5,5
Bad Kissingen	11,6	7,4
Bad Tölz-Wolfratshausen	7,4	5,2
Bamberg	6,9	4,8
Bayreuth	7,7	5,7
Berchtesgadener Land	9,5	6,3
Cham	6,0	4,4
Coburg	13,1	8,6
Dachau	5,6	4,2
Deggendorf	11,8	8,3
Dillingen an der Donau	7,9	6,1
Dingolfing-Landau	8,0	5,3

¹ Kinderarmut = Anteil der Kinder in SGB-II-Bezug in Prozent

Donau-Ries	4,7	3,7
Ebersberg	4,3	3,0
Eichstätt	3,7	2,4
Erding	6,2	4,5
Erlangen-Höchstadt	4,9	3,3
Forchheim	8,2	5,5
Freising	2,4	1,8
Freyung-Grafenau	7,7	5,1
Fürstenfeldbruck	7,8	6,3
Fürth	8,4	5,8
Garmisch-Partenkirchen	8,4	5,5
Günzburg	6,1	5,3
Haßberge	10,3	6,4
Hof	15,5	10,8
Kelheim	5,7	4,4
Kitzingen	11,9	8,0
Kronach	13	8,4
Kulmbach	15,4	9,9
Landsberg am Lech	5	3,6
Landshut	4,8	4,0
Lichtenfels	12,2	9,6
Lindau-Bodensee	7,8	5,0
Main-Spessart	7,1	5,1
Miesbach	3,9	3,4
Miltenberg	10	7,7
Mühldorf am Inn	10,2	8,1
München	4,8	3,8
Neuburg-Schrobenhausen	5,1	4,0
Neumarkt in der Oberpfalz	5,5	3,8
Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim	8,6	6,0
Neustadt an der Waldnaab	8,8	6,6
Neu-Ulm	9,4	7,2

Nürnberger Land	7,3	5,0
Oberallgäu	6,6	4,3
Ostallgäu	5,2	3,9
Passau	9,8	7,0
Pfaffenhofen an der Ilm	4,6	3,2
Regen	8,9	6,0
Regensburg	6,4	4,5
Rhön-Grabfeld	9,2	6,1
Rosenheim	6,7	4,7
Roth	6,4	4,4
Rottal-Inn	8,4	6,2
Schwandorf	10,2	6,7
Schweinfurt	8,4	6,1
Starnberg	3,8	3,0
Straubing-Bogen	6,7	5,2
Tirschenreuth	10,5	7,6
Traunstein	8,4	6,1
Unterallgäu	4,6	3,0
Weilheim-Schongau	6,4	4,2
Weißenburg-Gunzenhausen	11,1	7,5
Wunsiedel im Fichtelgebirge	20,8	14,3
Würzburg	6,4	5,0
Kreisfreie Städte		
Amberg	23	17,5
Ansbach	22,1	15,1
Aschaffenburg	20	16,2
Augsburg	21,1	16,9
Bamberg	16	12,6
Bayreuth	24,1	18,3
Coburg	22,3	16,2
Erlangen	11,7	10,0
Fürth	22,6	18,2

Hof	32,4	23,5
Ingolstadt	13	10,3
Kaufbeuren	19,5	14,1
Kempten-Allgäu	13,9	10,1
Landshut	15,3	12,6
Memmingen	10,6	8,4
München	12,6	11,9
Nürnberg	25,3	21,5
Passau	18,5	14,3
Regensburg	17,2	15,1
Rosenheim	15,7	12,2
Schwabach	12,9	11,0
Schweinfurt	27,4	21,9
Straubing	19,9	16,6
Weiden in der Oberpfalz	30,7	21,9
Würzburg	20,9	16,8